

Zukunft Schülershof

Das Areal Schülershof soll innerhalb der nächsten Jahre Schritt für Schritt umgestaltet werden. Die Stadt Halle und das zuständige Architekturbüro möchte in diesen Prozess auch Anwohner und Gewerbetreibende mit einbeziehen.

Die Interessengemeinschaft Alter Markt e.V. möchte als Anlaufstelle für Ideen und Meinungen fungieren und diese gebündelt der Stadt bzw. dem Architekturbüro übergeben.



Öffentliches Forum
Die Zukunft des Schülershof mitgestalten



15.10.2015
19:30 Uhr

avecio Café Shop
(Rannische Straße 23)

INTERESSENGEMEINSCHAFT
ALTER MARKT e.V.
www.altermarkt-halle.de

Zu diesem Zweck haben wir via Aushang, Ankündigung auf unserer Webseite, sowie über Facebook, Interessierte zu einer Veranstaltung am 15.10.2015 in das avecio eingeladen. Wir waren knapp 20 Personen.

Das Ergebnis möchten wir hiermit übergeben.

Wünsche und Anregungen sortiert nach Wichtigkeit für die Anwohner:

1. Die Glascontainer sind negativ aufgefallen. Es wurde mehrfach der Wunsch geäußert, sie wieder unterirdisch zu bauen. Die Anwohner sind von der jetzigen Situation nicht überzeugt. Es stört sie vor allem der Krach beim Einwerfen der Flaschen und die Optik. Sollte aufgrund einer Umgestaltung des Areals ein anderer Platz für die Glascontainer in Betracht gezogen werden, wäre der Wunsch der Anwohner sie im Bereich der anderen Mülltonnen im Innenhof unterzubringen – unterirdisch und schallgedämmt.
2. Das Verkehrsschild „nur für Anlieger“ ist zu klein. Die Ausschilderung muss größer sein und es muss direkt an den Parkplätzen - also vor Ort - wiederholt darauf hingewiesen werden um es auch für Auswärtige deutlich zu machen. Idealerweise gleich mit einem Hinweis auf das nächste Parkhaus.

3. Die Parkplätze sollten erhalten bleiben bzw. sogar ausgebaut werden.
Da von der Stadt generell mehr Parkausweise ausgestellt werden als Parkplätze vorhanden sind, ist die Parksituation schon ohne Falschparker etwas angespannt.
4. Die Anwohner wünschen darüber hinaus eine Möglichkeit Familienangehörige und andere Besucher für einen Zeitraum im Areal parken zu lassen.
Familienangehörige finden im Umkreis nur Parkplätze mit einer Höchstparkdauer oder sehr teure Varianten für Dauerparker im Parkhaus, was bei Familienbesuchen sehr unangenehm ist.
Noch schwieriger ist die fehlende Parkerlaubnis für Familienangehörige pflegebedürftiger Anwohner.
Ein Vorschlag war ein Besucher-Parkausweis gültig für ein Jahr (eventuell mit dem Nachweis der Bedürftigkeit) oder ein Ausweis nur für einen bestimmten Zeitraum, wie beispielsweise ein Wochenende (ideal um sich auch einmal besuchen zu lassen).
5. Der Fußweg vor dem Schülershof 2 bis 8 sollte kleiner werden und müsste barrierefrei sein.
Beispielsweise mit abgesenkten Bordsteinen vor jedem Eingang.
Durch diesen gewonnenen Platz könnten beispielsweise neue Parkplätze entstehen.
6. Kehrmaschinen sollen auch Plätze reinigen, die bisher nicht gereinigt werden.
Beispielsweise hinter dem Schülershof 6, zwischen Fachwerkhaus und Alter Markt 25.
7. Es müsste mehr Mülleimer im Areal und vor allem im Bereich der Schule geben.
8. Tütenständer für Hundebesitzer sind dringen gewünscht.
9. Mehr Fahrradständer werden ebenfalls gewünscht.
10. Ein Spielbereich für Ältere – z.B. Boccia und Schach könnte entstehen.
11. Die Mauern könnten zu Sitzplätzen umgestaltet werden.
12. Hallunkenschunkel könnte auch wieder durch das Viertel fahren.
13. Die großen Beete vor der Zapfenstraße könnten kleiner werden – weniger Urwald. Lieber niedrige Büsche und kleine Bäume.
14. Es gab vermehrt Beschwerden bezüglich der Veranstalter-Autos zu Festen, die teilweise kreuz und quer parken und oftmals mehr als einen Parkplatz besetzen.
15. Da die Mülltonnen ständig voll sind und von vielen Nicht-Anwohnern genutzt werden, sollten sie abschließbar sein.
16. Die Barrierefreiheit für die Treppe vor Hausnummer 9 wird dringend gewünscht.
17. Regenwasser sammelt sich vor dem Haus Eingang Nummer 9, da der Boden in die falsche Richtung abfällt.